

**Inhaltsbereich** Lehren und Lernen**2.5** Feedback und Beratung**2.5.1** Lernentwicklungs- und Leistungsrückmeldungen sind systematisch in Feedbackprozesse eingebunden.**Kontaktdaten**

Schulform	Hauptschule
Name der Schule	Hauptschule im Gemeinsamen Lernen
Schulleitung	Herr Stolpmann
Adresse	Sennestr. 34 33161 Hövelhof
Telefon	05257-5009500
E-Mail der Schule	Krollbachschule-verwaltung@hoevelhof.de
Webadresse der Schule	www.krollbachschule.de

Praxisbeispiel

Titel	Individuelle Schüler-Entwicklungsgespräche (ISEG)
Ziel	<ul style="list-style-type: none">▪ Weiterentwicklung der Kompetenzen der Schülerinnen und Schüler.▪ Arbeit an individuellen schulischen Problemfeldern der Schülerinnen und Schüler▪ Individuelle Entwicklungsbegleitung und –planung von Schülerinnen und Schülern
Zielgruppe	<ul style="list-style-type: none">▪ alle Schülerinnen und Schüler▪ Eltern und Erziehungsberechtigte▪ Lehrerinnen und Lehrer

Ausführliche Beschreibung des Praxisbeispiels

In Schülerentwicklungsgesprächen führen die Lehrer und Lehrerinnen mit den Schülern und (bei Bedarf und Wunsch) deren Eltern in gegenseitiger Wertschätzung einen vertrauensvollen Dialog über deren Kompetenzentwicklung.

Wir möchten erreichen, dass

- sich Schülerinnen und Schüler aktiver mit dem eigenen Ausbildungsstand auseinandersetzen,



- sie noch stärker individuell in ihren Lernfortschritten gefördert werden,
- Schüler, Lehrer und Eltern ein offeneres und vertrauensvolleres Verhältnis entwickeln und
- die am Prozess beteiligten intensiver und besser miteinander kommunizieren.

Im Rahmen des individuellen Schülerentwicklungsgespräches (ISEG) wird ein Fragebogen im Vorfeld von den Schülern, Eltern und Lehrern eigenständig ausgefüllt.

Zur Vorbereitung des Gespräches erhalten die Lehrer die Bögen frühzeitig zurück und werten diese aus.

Im Rahmen des ISEG werden die Daten aus dem Fragebogen mit dem Schüler, den Eltern und den Klassenlehrern (und evtl. weiteren Personen) besprochen (Sinn und Zweck von Selbsteinschätzungen, Fragenkatalog, weitere Verwendung).

Dabei werden im ersten Schritt mögliche Problemfelder oder besondere Entwicklungsbereiche des Schülers abgeleitet.

Im zweiten Schritt erfolgt dann eine gemeinsame Problemanalyse, die dazu führen soll, gemeinsame Maßnahmen zur Lösung des Problems bzw. zur Verbesserung der individuellen Lernmöglichkeiten zu entwickeln. Diese werden im dritten Schritt in Zielen zusammengefasst und von allen Beteiligten unterschrieben.

Eine Evaluation / Überprüfung erfolgt gemeinsam auf dem jeweils folgenden Elternsprechtag. Der zeitliche Rahmen des ISEG soll bei ca. 20 Minuten liegen.

Kontaktpersonen

Kontaktdaten
der Ansprechpartnerin/
des Ansprechpartners

Ansprechpartner der Klasse:
Matthias Kellner (Matthias.Kellner@hoevelhof.de)
Daniela Guder (Daniela.Guder@hoevelhof.de)
Homepage der Klasse mit weiteren Informationen:
www.krollbachschule2018.jimdo.com
Krollbachschule:
krollbachschule-verwaltung@hoevelhof.de
05257-5009500

Kontaktmöglichkeiten

Telefonisch	<input checked="" type="checkbox"/> Ja <input type="checkbox"/> Nein
E-Mail	<input checked="" type="checkbox"/> Ja <input type="checkbox"/> Nein
Persönliches Gespräch	<input checked="" type="checkbox"/> Ja, nach Absprache <input type="checkbox"/> Nein
Hospitation	<input checked="" type="checkbox"/> Ja, nach Absprache <input type="checkbox"/> Nein

Fragestellungen zum individuellen Schülerentwicklungsge- spräch (ISEG-Schüler)

Schüler: _____ Klasse: _____ Datum: _____

1. In welchem Bereich hast Du in deinem Lernen Probleme?

Schreibe das Problem kurz auf und versuche auch Gründe dafür zu nennen!

Falls du keine Probleme siehst, versuche bitte einen Bereich zu beschreiben, in dem du dich noch weiter entwickeln möchtest.

Problem:

Mögliche Gründe:

2. Was könnte dich in deinem Lernen unterstützen? Kreuze bitte nicht mehr als 5 Felder an und nutze aber gerne die leeren Felder für eigene Angaben!

aktiver mit- arbeiten	Gezielt auf Un- terricht vorbe- reiten	Fragen stellen	Zusätzliches Übungsmaterial bearbeiten	Besser auf Klas- senarbeiten vor- bereiten	
Mehr mel- den	Selbständig und regelmäßig Hausaufgaben erledigen	Besser auf den Un- terricht konzentrieren	Meine Eltern um Hilfe bitten	Mitschüler um Hilfe bitten (z.B. bei Hausaufga- ben	
Weniger stören	Hefte und Ord- ner besser füh- ren	Besser mit anderen zusammenarbeiten	LehrerIn um Hilfe bitten	Nachhilfe durch Förderunterricht	

3. Welche Ziele könntest du für dich daraus aufschreiben?

Fragestellungen zum individuellen Schülerentwicklungsgespräch (ISEG-Eltern)

Eltern: _____ Schüler: _____ Datum: _____

1. In welchem Bereich hat ihr Kind in seinem Lernen Probleme?

Schreiben Sie das Problem kurz auf und versuchen Sie auch Gründe dafür zu nennen!

Falls Sie keine Probleme sehen, versuchen Sie bitte einen Bereich zu beschreiben, in dem sich ihr Kind noch weiter entwickeln könnte.

Problem/Entwicklungsbereich:

Mögliche Gründe:

2. Was könnte ihr Kind in seinem Lernen unterstützen? Kreuzen Sie bitte nicht mehr als 5 Felder an und nutze Sie aber gerne die leeren Felder für eigene Angaben!

aktiver mit- arbeiten	Gezielt auf Un- terricht vorbe- reiten	Fragen stellen	Zusätzliches Übungsmaterial bearbeiten	Besser auf Klas- senarbeiten vor- bereiten	
Mehr mel- den	Selbständig und regelmäßig Hausaufgaben erledigen	Besser auf den Un- terricht konzentrieren	Meine Eltern um Hilfe bitten	Mitschüler um Hilfe bitten (z.B. bei Hausaufga- ben	
Weniger stören	Hefte und Ord- ner besser füh- ren	Besser mit anderen zusammenarbeiten	LehrerIn um Hilfe bitten	Nachhilfe durch Förderunterricht	

3. Welche Ziele könnten Sie für ihr Kind daraus beschreiben?

4. Haben sie noch weitere Fragen, die sie im Rahmen des Elternsprechtages an die Lehrer stellen möchten?

Fragestellungen zum individuellen Schülerentwicklungsgespräch (ISEG-Lehrer)

Lehrer: _____ Schüler: _____ Datum: _____

1. In welchem Bereich hat _____ in seinem Lernen Probleme?

Schreiben Sie das Problem kurz auf und versuchen Sie auch Gründe dafür zu nennen!

Falls Sie keine Probleme sehen, versuchen Sie bitte einen Bereich zu beschreiben, in dem sich _____ noch weiter entwickeln könnte.

Problem/Entwicklungsbereich:

Mögliche Gründe:

2. Was könnte _____ in seinem Lernen unterstützen? Kreuzen Sie bitte nicht mehr als 5 Felder an und nutzen Sie aber gerne die leeren Felder für eigene Angaben!

aktiver mit- arbeiten	Gezielt auf Un- terricht vorbe- reiten		Fragen stellen	Zusätzliches Übungsmaterial bearbeiten	Besser auf Klas- senarbeiten vor- bereiten	
Mehr mel- den	Selbständig und regelmäßig Hausaufgaben erledigen		Besser auf den Un- terricht konzentrieren	Meine Eltern um Hilfe bitten	Mitschüler um Hilfe bitten (z.B. bei Hausaufga- ben	
Weniger stören	Hefte und Ord- ner besser füh- ren		Besser mit anderen zusammenarbeiten	LehrerIn um Hilfe bitten	Nachhilfe durch Förderunterricht	

3. Welche Ziele könnten Sie für _____ daraus beschreiben?

Zielvereinbarungen:

Name: _____ Klasse: _____

Problembereiche: _____

Genaue Problemstellung: _____

Gründe dafür: _____

Vereinbarungen:

Unterschriften

(Schüler)

(Eltern)

(Lehrer)

ISEG – Individuelle-Schülerentwicklungs-Gespräche

an der Krollbachschule

Verfahren:

In Schülerentwicklungsgesprächen führen die Lehrer und Lehrerinnen mit den Schülern und deren Eltern in gegenseitiger Wertschätzung einen vertrauensvollen Dialog über deren Kompetenzentwicklung. Wir möchten erreichen, dass

- sich Schülerinnen und Schüler aktiver mit dem eigenen Ausbildungsstand auseinandersetzen,
- sie noch stärker individuell in ihren Lernfortschritten gefördert werden,
- Schüler, Lehrer und Eltern ein offeneres und vertrauensvolleres Verhältnis entwickeln und
- die am Prozess beteiligten intensiver und besser miteinander kommunizieren.

Im Rahmen des individuellen Schülerentwicklungsgesprächs (ISEG) wird der Fragebogen im Vorfeld von den Schülern, Eltern und Lehrern eigenständig ausgefüllt. Zur Vorbereitung des Gespräches erhalten die Lehrer die Bögen frühzeitig zurück.

Im Rahmen des ISEG werden die Daten aus dem Fragebogen mit dem Schüler, den Eltern und den Klassenlehrern (evtl. weitere Personen) besprochen (Sinn und Zweck von Selbsteinschätzungen, Fragenkatalog, weitere Verwendung).

Dabei sollen zuerst mögliche Problemfelder oder besondere Entwicklungsbereiche des Schülers abgeleitet werden (1. Schritt). Im zweiten Schritt erfolgt eine gemeinsame Problemanalyse die dazu führen soll, gemeinsame Maßnahmen zur Lösung des Problems, bzw. zur Verbesserung der individuellen Lernmöglichkeiten zu entwickeln (3. Schritt). Diese werden in Zielen zusammengefasst und von allen Beteiligten unterschrieben.

Eine Evaluation / Überprüfung erfolgt gemeinsam auf dem nächsten Elternsprechtage.

Der zeitliche Rahmen des ISEG soll bei ca. 20 Minuten liegen.